



Bitte beachten Sie unsere neue Postfachnummer: **Postfach 600385, 60333 Frankfurt am Main**

Newsletter der *Historischen Eisenbahn Frankfurt (HE)* Nr. 32

Frankfurt am Main, am 22. März 2010

Nächster Fahrtag auf der Hafenbahn: 18. April 2010

Sehr verehrte Abonentin, sehr geehrter Abonnent.

RODGAU-EXPRESS am 28. Februar 2010

Unsere Dampfzugfahrt mit dem RODGAU-EXPRESS rund um Offenbach stand unter keinem guten Stern und dennoch müssen wir heilfroh sein, dass alles ein gutes Ende gefunden hat. Doch der Reihe nach. Der Vormittagszug startete pünktlich um 10:05 Uhr im Südbahnhof mit weiterem Zusteigehalt in Offenbach Hbf. Ab hier war der 7-Wagenzug bis auf den letzten Platz ausgebucht. In Ober-Roden gab es dann zur Freude aller Eisenbahnfans bei fast blauem Himmel und einem leichten frühlingshaften Lüftchen die angekündigte Scheinfahrt. In Dieburg verzögerte dann leider ein verspäteter schwerer Güterzug unsere Weiterfahrt, so dass der Fotohalt in Kranichstein leider aus Zeitgründen ausfallen musste. Lediglich für eine Wandergruppe des Turnvereins Ober-Roden legten wir einen kurzen Aussteigehalt ein. In Langen und Neu-Isenburg entfielen auf Grund unserer Verspätung die geplanten Überholungen durch zwei schnellere Regelzüge, so dass wir wieder im Plan waren und den Südbahnhof sogar 20 Sekunden vor der Zeit erreichten.



Zwei Fotos von der Vormittagsfahrt: Von Orkantief Xyntia noch keine Spur

Der Wind frischte in Frankfurt bei Abfahrt der Nachmittagsfahrt um 13:05 Uhr bereits merklich auf. Auch dieser Zug ist ab Offenbach fast ausgebucht. Bei Ankunft in Ober-Roden herrschte zunächst noch Eitelsonnenschein. Kurze Zeit später hatte Orkantief Xynthia aber dann auch den Rodgau erreicht und entwurzelte zwei Bäume in Bahnhofsnähe. Die Beschilderung auf dem Bahnsteig drohte abzureißen und hätte dabei Personen, die sich außerhalb des Zuges aufhielten, schwer verletzen können. Die vorgesehene Scheinfahrt, zu der sich fast alle Fahrgäste auf dem Nachbarbahnsteig mit optimalem Standort und besten Lichtverhältnissen für Fotos eingefunden hatten, wurde zunächst ohne Angabe von Gründen verschoben.

Dann überstürzten sich die Ereignisse. Beim Fahrdienstleiter in Offenbach gingen im Minutentakt die Störungsmeldungen ein.

14:00 Uhr: Scheinfahrt entfällt endgültig wegen vorrangiger Abarbeitung der Störungsmeldungen; Einstellung des gesamten Schienenverkehrs im Saarland und Rheinland-Pfalz,

14:30 Uhr: Totalsperrung unserer weiteren Fahrtstrecke zwischen Dieburg und Kranichstein wegen umgestürzter Bäume im Gleisprofil,

14:35 Uhr: Weiterfahrt des Zuges auf unbestimmte Zeit verschoben,

15:00 Uhr: Sperrung Frankfurt Hbf und Fernbahnhof Flughafen,

15:05 Uhr: Sperrung Bahnstrecke der Main-Weser-Bahn bei Bad Vilbel und der Taunusstrecke zwischen Idstein und Limburg, Sperrung weiterer Strecken in Hessen; oberirdische U-Bahnlagen und zwei Straßenbahnlagen in Frankfurt z. T. unterbrochen. Der Sturm entwickelt sich jetzt auch in Ober-Roden zum Orkan,

15:10 Uhr: Lautsprecherdurchsage: "Mit Verspätungen im S-Bahnverkehr im Rhein-Main-Gebiet von 30 Minuten und mehr und Zugausfällen muss gerechnet werden";

Die S1 in der Gegenrichtung hat ab Wiesbaden bereits bis zu 90 Minuten Verspätung, noch aber fährt die S1 aber ab Ober-Roden Richtung Offenbach planmäßig,

15:15 Uhr: Keine neuen Informationen über die Weiterfahrt des Sonderzuges. Die Reiseleitung der HE schlägt den Reisenden vor, zu ihrer eigenen Sicherheit, insbesondere der vielen Kinder, und, damit ein halbwegs gesicherter Heimweg noch möglich ist, die abfahrbereite S1 zur Rückfahrt nach Offenbach und Frankfurt zu nutzen. Davon machen fast alle Reisenden Gebrauch.

15:28 Uhr: planmäßige Abfahrt der S1 Ober-Roden – Wiesbaden,

16:00 Uhr: Auf Drängen der HE (irgendwann geht der Lok das Wasser aus!) wird Genehmigung durch die Betriebsleitung erteilt, den Zug kurzfristig auf dem gleichen Weg wie bei der Hinfahrt nach Frankfurt Süd zurück zu führen. Lok 52 4867 konnte nach Ankunft der S-Bahn in Oberroden und außerplanmäßiger Räumung des Gleises 1 den Sonderzug umfahren und sofort danach aus Gleis 2 zurück fahren. Die wenigen restlichen Fahrgäste nahmen diese Fahrtmöglichkeit in Anspruch.

Nur kurze Zeit nach der Durchfahrt unseres Zuges wird die Strecke der S1/S2 bei Offenbach-Bieber bis zum folgenden Montagmittag wegen umgestürzter Bäume und beschädigter Oberleitung in beiden Richtungen gesperrt. Unser Zug und mit ihm die rund 250 Fahrgäste hätten in Ober-Roden wahrscheinlich über Nacht festgesessen. Ein gesicherter Nachhauseweg wäre unter den extremen Verhältnissen nicht mehr möglich gewesen. Kein Omnibusunternehmer wäre bereit gewesen, die etwa 250 Fahrgäste bei diesen Wetterverhältnissen nach Hause zu transportieren!

Der Vorstand der Historischen Eisenbahn dankt allen Fahrgästen des RODGAU-EXPRESS für das Verständnis und die besonnene Reaktion in diesem extremen Ausnahmezustand. Es liegt juristisch gesehen der Tatbestand "Höhere Gewalt" vor. Der vorzeitige Abbruch der Fahrt ist für die Fahrgäste und uns zwar äußerst bedauerlich, aber, wie es sich im Nachhinein herausgestellt hat, es war die einzig richtige Entscheidung gewesen. Wir hoffen, dass sie alle unversehrt wieder nach Hause gekommen sind. Auf Antrag stellt die HE als Geste der Entschuldigung und als kleine Entschädigung allen Betroffenen einen Gutschein für eine Fahrt in einem unserer Züge an Pfingsten zur Verfügung.

52 4867 zum Arbeitseinsatz vor einem Az

Vom 12. bis 14. März war die 52 4867 wieder einmal mit einem Arbeitszug (Az) zwischen Friedberg und Nidderau zur Erneuerung der dortigen Bahnsteiggleise unterwegs. Die Fotos zeigen den Güterzug im Bahnhof Nidderau.



Wir gratulieren

Am 20. März 2010 beging das Gründungsmitglied und Cheflokführer der HE Klaus Mühleisen seinen 65. Geburtstag. Am 31. März wird sein letzter Arbeitstag sein. Seine Dienststelle machte ihm ein Geburtstags- und Abschiedsgeschenk der ganz besonderen Art. Lesen Sie dazu den Bericht in der Frankfurter Neuen Presse vom 22. März 2010:

Auf großer Fahrt mit der historischen Bahn

Pünktlich um 10.45 Uhr wartet der für die Region Hessen zuständige Eisenbahnbetriebsleiter Klaus Mühleisen gemeinsam mit Partnerin Gertrude, Tochter Carina und den Enkeln Max und Maria auf Gleis eins des Hauptbahnhofs. Es ist Mühleisens 65. Geburtstag. Der Beamte steht seit 42 Jahren im Dienst der Deutschen Bahn und hat keine Ahnung, weswegen er bestellt wurde. Es ist kurz vor elf, als der Klaus-Mühleisen-Express einfährt. Angeführt werden die drei historischen Waggons von einer Lok der 1997 eingemotteten Baureihe Trans-Euro-Express (TEE) 103.



Jubilar Klaus Mühleisen stieg in den Sonderzug – begleitet von Steffen Mehner und Sindi Illoshi in Uniformen aus den 80er Jahren. Foto: Weis

«Bislang ist das einmalig, solch einen Sonderzug zur Verfügung gestellt zu bekommen», freut sich Mühleisen über die Ehre, die Lokomotive, die Angela Merkel seinerzeit als Wahlkampf-Mobil nutzte, einen Tag durchs Rhein-Main-Gebiet steuern zu dürfen. «Das war eine riesige Überraschung. Aber ich muss sagen, dann ist es Routine gewesen.

Denn auf dieser Baureihe habe ich zeitlebens die meisten Kilometer zurückgelegt», erklärt der Jubilar, der trotz bevorstehender Pensionierung als Zugführer aktiv ist und der Bahn auch künftig beratend zur Seite steht.

Als Mühleisen den Zug aus dem Bahnhof steuert, sind neben der Familie gut 100 Eisenbahner und langjährige Weggefährten aus der ganzen Republik an Bord. Die fünfstündige Fahrt über Hanau, Aschaffenburg, Darmstadt und Mainz ist nicht zufällig gewählt. Denn an all diesen Orten arbeitete Mühleisen während seiner Dienstlaufbahn. «Damit habe ich nicht gerechnet. Bemerkenswert ist, dass alle dichtgehalten haben», meint Mühleisen.

Die Fahrt verlief glatt. «Ich habe die meiste Zeit in der Fahrerkabine gestanden und darauf geachtet, an manchen Stellen das Tempo niedrig zu halten», erklärt Mühleisen. Denn entlang der gesamten Strecke hatten sich so genannte «Trainspotter» eingefunden, um Bilder des historischen Zugs zu schießen. Nur einmal habe Mühleisen die 14000 PS starke Lokomotive auf die Maximalgeschwindigkeit von 200 Stundenkilometer beschleunigt.

Wohlbehalten zurückgekehrt, freut er sich auf das kommende Wochenende. Dann wird der Gründer des 1978 ins Leben gerufenen Vereins «Historische Eisenbahn» und passionierte Modelleisenbahnsammler zu einer Dampflokomotiv-Fahrt aufbrechen. Denn die 01 118-Schnellzug-Dampflok feiert ihren 75. Geburtstag.

75 Jahre Schnellzuglokomotive 01 118

Und noch jemand feiert einen runden Geburtstag. Die Schnellzuglokomotive 01 118 wurde am 18. Dezember 1934 von Krupp in Essen ausgeliefert. Als Tag der Indienststellung ist der 2. Januar 1935 mit Stationierung im Betriebswerk Leipzig West im Betriebsbuch eingetragen. Wie es sich für die „Königin auf Schienen“ geziert, feiert der Verein Historische Eisenbahn den 75. Geburtstag der Dampflok in der etwas schöneren Jahreszeit mit einem Sonderzug am Sonntag, dem 28. März 2010 nach Würzburg, dem Eldorado für Dampffröscher bis in die späten 1960-er Jahre nach.

Bis in die späten 1960-er Jahre waren zahlreiche Schnellzuglokomotiven der Baureihe 01 im Betriebswerk Würzburg der Bundesbahn stationiert. 1958 waren noch 12 Maschinen dieser Baureihe hier beheimatet. Dazu kamen noch einige 01er aus Bebra, die hier bekoht und gewartet wurden. Über den Sommer 1958 waren zum Beispiel folgende Loks in Würzburg beheimatet: 01 020, 01 046, 01 077, 01 112, 01 124, 01 130, 01 131, 01 132, 01 154, 01 192 und 01 213. Lok 01 093.

Wir haben auf Grund des guten Zuspruchs noch einen Zusatzwagen angehängt. In der 2. Wagenklasse sind wieder Plätze frei. Bitte beachten Sie unbedingt den Buchungsschluss 25. März 2010 – 13 Uhr. Spontanreisende erfragen evtl. Restplätze unter Telefon 06174 22015 (nur zw. 9 und 12 Uhr und 16 und 18 Uhr). Ausführliche Infos auf der Homepage des Vereins oder direkt unter:

http://www.frankfurt-historischeisenbahn.de/Wuerzburg_pdf.pdf

Ihre
Historische Eisenbahn Frankfurt e. V.

www.Frankfurt-HistorischeEisenbahn.de

e-Mail HE60314@AOL.com

Verantwortlich für den Inhalt: Wilfried Staub

Klaus-Mühleisen-Express
TEE Frankfurt – Hanau
Schlüchtern –
Heigenbrücken –
Aschaffenburg –
Darmstadt Nord –
Mainz – Frankfurt

Neue Frankfurt GmbH 2010

Sollten Sie fälschlicherweise diese e-Mail erhalten oder möchten Sie die Newsletter wieder abbestellen, so schicken Sie bitte eine formlose Mail an HE60314@AOL.com.